

Arbeitszeit für nicht unterrichtliche Aufgaben - Recht der LuL

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 19. September 2023 08:36

[Zitat von ISD](#)

Zumal hier sicher nicht de "Bürojob" eines Managers in einem mittelgroßen Betrieb (kommt, je nach Region, mit dem Nettoeinkommen von A13 etwa gleich) verglichen wird, sondern wahrscheinlich maximal mit dem seiner Sekretärin, die vielleicht die Hälfte verdient. Überall wo es um Profit und Verantwortung geht, sitzt man nichts einfach an einer Arschbacke ab. Das kann man in einer riesen Firma machen, wenn man relativ weit unten in der Nahrungskette ist und die Kollegen für einen mitschuffen lässt. Dann gibt es aber am Ende des Monats sicher keine 3 und schon gar nicht eine 4 oder gar 5 vorne auf dem Lohnzettel. Und sein Gehalt zu verhandeln brauchht man mit der Einstellung auch nicht.

Da werden echt Äpfel mit Birnen verglichen.

Nee. In der Industrie ist der Job, mit dem verglichen werden kann, weder der der Managerin noch des Sekretärs sondern der in der Mitte drin: Der Job als normaler Sachbearbeiter mit Uni-Abschluss. Siehe mein ausführlicherer Post oben. Und das war weder eine Arbeitshaltung, bei der man alles auf einer Arschbacke absitzt bzw. die anderen schuffen lässt noch eine Arbeitshaltung, bei der man den Herzinfarkt nach einem Jahr zu erwarten hat. Das war da die normale gut qualifizierte, gut bezahlte, im Unternehmen übliche Sachbearbeiterstelle.